



## Der Weltmarkt ist am Mittwoch, 22. Oktober, zu Besuch auf unserem Bolliger Dorfmarkt

Das Schweizerische Arbeiterhilfswerk SAH will mit seiner Wanderausstellung

### «Keine Ausbeutung mit unseren Steuergeldern»

bewirken, dass Gemeinden und Kantone beim Einkauf von Gütern und Dienstleistungen auf faire Produktionsbedingungen achten.



Die öffentliche Hand in der Schweiz gibt jährlich 36 Milliarden Franken für Aufträge verschiedenster Art aus, davon 43% auf Gemeindeebene. Sparsames Haushalten verlangt sowohl vom Einzelnen wie vom Staat, dass günstig und billig eingekauft wird. Nur: Die Jagd nach möglichst billigen Produkten hat eine **Kehrseite**: ausbeuterische Arbeitsbedingungen im Herkunftsland der eingekauften Produkte.



Schulmaterial, Pflastersteine im Strassenbau, Fussbälle des lokalen Fussballklubs oder der Schulen, in Spitälern verwendete Textilien wie Arbeitskleider oder Bettwäsche sind billig, aber hergestellt in China, Indien oder Pakistan von Kindern und Erwachsenen unter schier mittelalterlichen Arbeitsbedingungen.

Eine chinesische Arbeiterin in einer Computerfabrik: «Ich arbeite 11 Stunden pro Tag, ohne Unterbruch während 28 Tagen. Ich verdiene ungefähr 50 Rappen pro Stunde. Etwa die Hälfte meines Lohnes schicke ich meinen Eltern auf dem Bauernhof».

Der Bundesrat hat in seinem Strategiebericht «Nachhaltige Entwicklung 2002» deutlich gemacht, dass Produkte und Dienstleistungen hohen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Anforderungen genügen müssen. Gute Worte müssen in gute Taten umgesetzt werden.

Exakt dazu lädt die Ausstellung des SAH die BesucherInnen ein, zeigt Beispiele, Erfolgsgeschichten und Wege, wie auch wir in Bolligen mitwirken können beim Aufbau weltweiter Gerechtigkeit, beim Abbau der weltweiten Armut. Kommen Sie, informieren Sie sich am

**Mittwoch, 22. Oktober 2008,  
von 8.45 bis 11.45 Uhr auf dem Dorfmarkt Bolligen.**

Die SP Bolligen sammelt Unterschriften. Mit dieser Petition wollen wir unsere Wohngemeinde auffordern, ausschliesslich fair produzierte Waren einzukaufen.